

GEMEINDE
COMUNE DI

SARNTAL SARENTINO

PROJEKT
PROGETTO

NEUBAU EINER TURNHALLE IN SARNTHEIN & ZUBAU KLETTERHALLE

1.BAULOS

AUSFÜHRUNGSPROJEKT

Malerarbeiten und Trockenbauarbeiten

NUOVA COSTRUZIONE DI UNA PALESTRA A SARENTINO & PALESTRA D'ARRAMPICATA ADERENTE

1°LOTTO

PROGETTO ESECUTIVO

Opere da pittore e opere di costruttore a secco

CUP: E19B09000150007

BAUHERR
COMMITTENTE

GEMEINDE SARNTAL
Kirchplatz 2
39058 Sarntal

COMUNE DI SARENTINO
Piazza Chiesa 2
39058 Sarentino

INHALT
CONTENUTO

LEISTUNGSVERZEICHNIS
LANGTEXT

DEUTSCH

ELENCO DELLE PRESTAZIONI
TESTO ESTESO

TEDESCO

DATEI
FILE

SA TuSa-1.BL

DATUM
DATA

Dez./Dic. 2013

PLANNR.
N° PIANTA

ÄNDERUNG
VARIATIONE

ARCHITEKTURBÜRO
K I E N Z L
STUDIO DI ARCHITETTURA



Museumstr. / Via Museo 32a fax: 0471 051 652 web: www.kienzl.bz.it
I - 39100 Bozen / Bolzano tel: 0471 051 651 mail: info@kienzl.bz.it

04 Malerarbeiten und Trockenbauarbeiten

VORBEMERKUNGEN MALERARBEITEN UND TROCKENBAUARBEITEN

Alle nachfolgend angeführten Leistungen verstehen sich als vollständig in die einzelnen nachfolgenden Positionen des Leistungsverzeichnisses übernommen, da sie integrierender und vervollständigender Bestandteil derselben sind. Der Bieter ist verpflichtet, die im Leistungsverzeichnis beschriebenen Positionen auf fachgerechte Ausführbarkeit besonders im Hinblick auf die vorgesehenen Verbindungen mit dem Bauwerk und Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen.

Die spezifischen Angaben der einzelnen Positionen überwiegen über jenen der Vorbemerkungen.

Die Arbeit hat in bester handwerklicher Art zu erfolgen; folgende Punkte sind bei der Berechnung der Einheitspreise zu berücksichtigen und werden nicht gesondert vergütet:

- Vor Beginn der Malerarbeiten sind die zu behandelnden Untergründe (Mauerflächen, Gipskartonflächen usw.) zu untersuchen; etwaige Mängel sind der Bauleitung zu melden. Schmutzspritzer und lose Teile sind zu entfernen, Fehlerstellen sind mit geeigneten Materialien nachzuspachteln und nachzuschleifen. Staub ist abzufegen. Mit der Ausführung der Arbeiten übernimmt der Auftragnehmer die volle Haftung für die Eignung des Untergrundes. Für alle Untergründe in Gips oder Gipskarton wird kein Aufpreis gewährt.
 - Das Bereitstellen und Instandhalten aller eigenen Geräte sowie das Instandhalten und Ergänzen der eigenen und der von anderen Handwerkern beigestellten Gerüste in jeder Höhe und Lage ist selbstverständlich auszuführen;
 - Material: für sämtliche Arbeiten ist einwandfreies, lichtehtes Material zu verwenden. Farbmuster sind auf Verlangen der Bauleitung anzulegen und wenn nötig wieder zu entfernen.
 - Mehrfarbigkeit: für mehrfarbige Anstriche nach Angabe der Bauleitung wird kein Aufpreis gewährt.
 - Die bei Ausführung der Arbeiten erforderlichen Farbabstimmungen, gegebenenfalls mittels Farbmisch- Computer-Verfahren, berechnen nicht zu höheren Vergütungen oder Mehrpreisen;
 - Anschlüsse: alle Anschlüsse an angrenzende Elemente, wie Fenster und Türen, Fußleisten, Sockel usw. sind scharf und geradlinig durchzuführen.
 - Schutzmaßnahmen: der Auftragnehmer hat für die geeignete Abdeckung aller Bodenbeläge, Estriche, Fenster und sonstigen Bauteile während der Dauer der Malerarbeiten Sorge zu tragen (inbegriffen). etwaige Schäden und Verunreinigungen, die auf einen Mangel in dieser Hinsicht zurückzuführen sind, sind auf Kosten des Auftragnehmers zu beseitigen.
 - Entsorgung: Abgekratzte Farbschichten (giftig) sind in Fässern zu sammeln und fachgerecht zu entsorgen. Deponiegebühren inbegriffen.
 - Ebenso müssen Farb- und Lackreste fachgerecht entsorgt werden und dürfen nicht weggeschüttet werden. Das Auswaschen der Malergeräte und Werkzeuge in bereits montierten Waschbecken ist nicht gestattet.
 - Höhen: in den Einheitspreisen versteht sich die Ausführung in jeder beliebigen Höhe, ohne Gewährung irgendwelcher Aufpreise, als inbegriffen. Wenn keine geeigneten Gerüste auf der Baustelle vorhanden sind, müssen eigene Gerüste beigestellt werden (inbegriffen).
 - Ausbesserungsarbeiten: alle Ausbesserungsarbeiten und Komplettierungsarbeiten, auszuführen vor Abnahme des Bauobjektes, einschließlich Beseitigen von durch andere Handwerker verursachte Schäden und Verschmutzungen, sind inbegriffen.
 - Herstellervorschriften: das gesamte System des Abstrichsaufbaues ist von einem Systemhersteller zu beziehen und gemäß Verarbeitungsvorschriften aufzubringen.
 - Grundanstriche: diese müssen den jeweiligen Untergründen entsprechen und sind so zu wählen, daß sie mit den für den weiteren Aufbau des Anstriches vorgesehenen Materialien verträglich sind.
 - Oberflächen: die Anstriche müssen vollkommen decken und nach Durchtrocknung völlig wischfest sein. Sie dürfen nicht abblättern, keine Farb- oder Rostfleckenansätze, Streifen oder Pinselstriche aufweisen und müssen gleichmäßig aufscheinen.
 - Nebenarbeiten: für das Zu- und Abtransportieren von Heizkörpern, Maschinen, Werkzeugen u.dgl. sowie für das Vertragen, Ein- und Aushängen sämtlicher beweglicher Teile wird keine besondere Vergütung geleistet. Erschwerisse infolge teilweise oder ganz montierter Installationen (Lüftungs-, Elektro-, Sanitäre-, Medizintechnische Anlagen, usw.) berechnen nicht zu irgendwelchen Aufpreisen.
- Vor Verwendung jeglicher Stoffe ist dem Bauleiter eine Bescheinigung vorzuweisen, aus welcher hervorgeht, daß keinerlei giftige Emissionen während oder nach der Verarbeitung zu erwarten sind.

ANSTREICHERARBEITEN HOLZ:

alle Anstriche dürfen nur auf gut ausgetrocknetem und abgelagertem Holz vorgenommen werden. Vor Beginn der Arbeiten sind diesbezüglich Probetests durchzuführen.

Vor Verwendung jeglicher Stoffe ist dem Bauleiter eine Bescheinigung vorzuweisen, aus welcher hervorgeht, daß keinerlei giftige Emissionen während oder nach der Verarbeitung zu erwarten sind.

ANSTREICHERARBEITEN AUF METALL:

Die Oberfläche von Bauteilen aus metallischen Werkstoffen müssen und dürfen keine Unebenheiten oder schadhafte Stellen aufweisen; die Nachbesserung von Löchern oder Kratzern ist vor den Anstricharbeiten auszuführen und wird nicht gesondert vergütet.

Alle Anstriche dürfen nur auf rostfreien Metallflächen vorgenommen werden. Schäden am Rostschutzanstrich sind der Bauleitung umgehend mitzuteilen.

Weiters gelten die Vorschriften der Besonderen Verdingungsbedingungen.

Vor Verwendung jeglicher Stoffe ist dem Bauleiter eine Bescheinigung vorzuweisen, aus welcher hervorgeht, daß keinerlei giftige Emissionen während oder nach der Verarbeitung zu erwarten sind.

Abrechnung:

Die Malerarbeiten auf Mauerwänden werden so berechnet wie der Putz. Auf Bauteilen aus Holz oder Metall wird die tatsächliche Oberfläche berechnet, mit Ausnahme der Fenster und Türen, deren Oberfläche sich aus der Multiplikation der Tür- und Fensterflächen, gemäß Punkt n), mit den folgenden Koeffizienten ergibt:

- einfaches Fenster: 1,5
- Türen: 3

Für Geländer nach Flächenmaß ab Höhe des montierten Handlaufes.

Punkt n) Die Oberflächen von Türen und Fenstern werden normalerweise auf der Grundlage der folgenden Längen berechnet:

rechteckige Fenster und Fenstertüren, Innentüren, Außentüren und Fensterläden:

- kleinste lichte Weite des Blendrahmens;

- kleinste Höhe des Blendrahmens;

nicht rechteckige Fenster und Fenstertüren:

- Seiten des kleinsten umschriebenen Rechtecks im Innern der Öffnung des Blendrahmens;

Handlauf:

- Länge der Mittellinie.

Bei Abrechnung nach Flächen- oder Längenmaß gelten folgende Mindestabrechnungsmengen:

- einflügelige Fenster 1,30 m²

- zweiflügelige Fenster oder einflügelige Fenstertüren 2,00 m²

- zweiflügelige Fenstertüren 2,70 m²

- Sims Bretter 1,00 m

- Jalousieläden, pro Fensterflügel 0,80 m²

- Jalousieläden, pro Fenstertürflügel 1,00 m²

- Zimmer-, Flur- und Außentüren 1,30 m²

Der AN ist verpflichtet der Bauleitung termingerecht vollständige und ausführliche Abrechnungszeichnungen sowohl in Papierform als auch in digitaler Form zu übermitteln.

VORBEMERKUNGEN GIPSKARTONARBEITEN

Alle nachfolgend angeführten Leistungen verstehen sich als vollständig in die einzelnen nachfolgenden Positionen des Leistungsverzeichnisses übernommen, da sie integrierender und vervollständigender Bestandteil derselben sind.

Der Bieter ist verpflichtet, die im Leistungsverzeichnis beschriebenen Positionen auf fachgerechte Ausführbarkeit besonders im Hinblick auf die vorgesehenen Verbindungen mit dem Bauwerk und Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen.

Die spezifischen Angaben der einzelnen Positionen überwiegen über jenen der Vorbemerkungen.

Einwände des Bieters oder Bedenken gegen das vorliegende Leistungsverzeichnis oder einzelne Positionen in technischer Hinsicht sind vom Bieter bei Abgabe des Angebotes in schriftlicher Form vorzubringen und zu begründen. Bei Widersprüchen zwischen dem Leistungsverzeichnis und der bei der Auftragsdurchführung maßgeblichen Zeichnung ist nach den Zeichnungen bzw. nach den Plänen zu arbeiten; daraus entstehende Rechte des Auftragnehmers werden damit nicht eingeschränkt.

Die Verarbeitungsvorschriften und -richtlinien der Hersteller sind zu beachten, dem Auftraggeber ist auf Verlangen Einsicht in diese zu gewähren. Das gilt besonders für Anzahl und Anordnung der Befestigungspunkte sowie die Fugenausbildung.

Alle Maße sind am Bau zu nehmen. Bei Überschreitung der Toleranzgrenzen ist der Auftraggeber zu verständigen. Das gilt insbesondere für vorhandene und vorgesehene Winkeltoleranzen.

*Zwischenlagerungskosten werden nicht gesondert vergütet.
Das Anarbeiten an Installationen gilt als Nebenleistung.*

Allgemeines

Vor dem Einbau soll das Material auf Raumtemperatur gelagert werden. In Feuchträumen dürfen nur feuchtigkeitsbeständige Gipsplatten - i.d.R. gekennzeichnet durch eine grüne Färbung - eingebaut werden. Trockenputz ist im Bereich der Sanitäröbekte mit Ansetzmörtel vollflächig zu befestigen. Geschnittene Kanten imprägnierter Platten sind ohne besondere Berechnung nachzuimprägnieren. Bei mehrlagiger Beplankung mit Brand- oder Schallschutzanforderungen sind auch die Fugen der unteren Lagen zu verspachteln. Querschnittsschwächungen von Brandschutzkonstruktionen in Durchgangs- oder Fugenbereichen sowie bei Einbauten sind so auszugleichen, daß die geforderte Feuerwiderstandsklasse erhalten bleibt. Für Einbauten der Luft- und Beleuchtungstechnik gilt das ebenfalls; ein Nachweis des Herstellers der Einbauteile kann verlangt werden. Befestigungselemente, die im Ausnahmefall Flächendichtungen durchdringen, sind mit auf das Dichtungsmaterial abgestimmten Abdichtungsstoffen (i.d.R. ohne Lösungsmittel) abzudichten. Im Zweifel ist Rücksprache mit der Bauleitung erforderlich. Wird ein elastischer Wandanschluß ausgeschrieben, so gilt das in der Regel auch für den Anschluß am Fußboden oder an bereits installierten Sanitäröbekten. Alle Fugen, Fuß- und Knickpunkte sind mit mindestens 5 cm breiten selbstklebenden dampfdichten Fugenbändern abzukleben, wenn nicht durch die Art und Form der Dämmstoffe ein Luftdurchsatz verhindert wird. Bei der Wahl der Fugenbänder darf die geforderte Feuerwiderstandsklasse nicht verringert werden. Dehnungsfugen im Baukörper sind an gleicher Stelle auch in den Konstruktionen vorzusehen. Geforderte Schall- und Brandschutzklassen dürfen durch die Ausführung von Bewegungsfugen nicht beeinträchtigt werden. Nach Aufforderung durch die BL hat der Bieter durch Prüfzeugnisse von amtlich anerkannten Instituten nachzuweisen, daß die angebotene Konstruktion sowie alle Maßnahmen bei den Anpaßarbeiten die technologischen Anforderungen erfüllen. Die angebotenen Konstruktionen sind mit ihren Fabrikaten zu benennen und auf Aufforderung in Form von Handmustern zu bemustern. Bei Mobilwänden muß ein gültiger Nachweis der Prüfung vorliegen. Sofern nicht nach Text oder Zeichnung beschrieben, sind sämtliche Detailpunkte vor der Montage mit der Bauleitung abzusprechen. Prospekte und Zeichnungen des Herstellers sind auf Anforderung vorzulegen. Es dürfen nur ausgeschriebene Materialien verwendet werden. Änderungen bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung der Bauleitung. Die Eigenfrequenz zweischaliger Bauteile soll kleiner als 100 Hz sein. Bei Dämmungen sind auch die Hohlräume mit Mineralwolle satt auszustopfen. Beim Umgang mit Mineralfaserdämmstoffen (Einbau und Ausbau) ist für gute Durchlüftung der Räume zu sorgen. Eventuelle Staubablagerungen sind zu entfernen, dabei ist Kehren untersagt. Das Trennen darf nur auf harter Unterlage mittels Messer erfolgen. Beim Ausbau sind diese Dämmstoffe nach Möglichkeit zu befeuchten. Plattenstöße, Schraubenköpfe und geschlossene Anschlußfugen sind so herzustellen, daß sie nach der malermäßigen

Endbehandlung auf Dauer nicht mehr sichtbar sind. Das Verziehen des Spachtelmaterials über die Fuge hinaus ist zu vermeiden.

Elastische Ver fugungen sind grundsätzlich mit überstreichbarem Material auszuführen. Wenn nicht anders beschrieben, sind bei durchlaufenden Wänden im Abstand von < 15 m Dehnungsfugen anzuordnen.

Die Zwischen dämmung aus Mineralfaserdämmstoffplatten ist - sofern erforderlich - mit geeignetem Kleber an die Stege der Wand ständer und an einer Verkleidungsseite punktw eise zu befestigen. Auf eine exakte und vollflächige Ausfuchung der Wandflächen ist zu achten. Es dürfen keine Schallbrücken entstehen.

Das Einbringen der Dämmstoffe und die Beplankung der zweiten Wandseite hat nach der Erstellung der Elektro-, Sanitär- oder sonstiger Installation zu erfolgen. Im Zweifel ist Rücksprache mit dem Verantwortlichen für die Haustechnik oder mit der Bauleitung erforderlich.

Bei mehrlagigen Beplankungen sind die Stöße versetzt anzuordnen, die untere Lage ist grundsätzlich nicht zu spachteln.

Bei gefordertem elastischen Anschluß wird zwischen Decke bzw. Fußboden und dem Stahlblechprofil ein elastisches Dichtungsb and eingelegt. Beplankungen dürfen keinen unmittelbaren Kontakt mit angrenzenden Bauteilen haben.

Reduzieranschlüsse an massive Stützen sowie gleitende Montagewandanschlüsse sind besonders sorgfältig und in Abstimmung auf die vom Planer festgelegten Detailkonstruktionen herzustellen.

Bei der Herstellung von Installationswänden sind grundsätzlich die vom Systemhersteller entwickelten Universal Trag ständer für Waschtische, Wandhänge-WC's und Urinale zu verwenden. In Installationswänden die getrennten Ständerprofile durch eine biegesteife Querverl aschung in den Drehtelpunkten (bezogen auf die Wandhöhe) zu verbinden.

Um Fließgeräusche abzdämmen, müssen die Rohrbefestigungen durch Zwischenlagen von Gummi, Filzen o.ä. von der Wandunterkonstruktion getrennt und die Rohre ummantelt werden. Kaltwasserführende Leitungen sind grundsätzlich zur Dämmung von Fließgeräuschen und gegen Kondenswasserbildung zu ummanteln. Nicht-ummantelte Kupferrohre dürfen mit verzinkten Teilen der Wandunterkonstruktion keinen Kontakt haben.

Öffnungen für Schalter- und Abzweigdos en sind entsprechend den Elektroinstallationsplänen bzw. nach Angabe des Elektrikers herzustellen. Bei Trennwandkonstruktionen sind ab der Feuerwiderstandsklasse F 60 die Elektrodosen in Gips einzubetten. Sie dürfen sich in der Wand nicht gegenüberliegen.

Die Unterkonstruktionen der abgehängten Decken dürfen nur mit amtlich zugelassenen Metallspreizdübeln an der Stahlbetondecke befestigt werden. Hartstahl-Schußbolzen, Kunststoffdübel und dergleichen sind ausnahmslos verboten. Abhänger, Verschraubungen und horizontale Tragkonstruktionen müssen entweder aus feuerverzinktem Stahl oder aus einer Aluminiumlegierung bestehen, falls in den jeweiligen Positionen des Leistungsverzeichnisses nicht anderes festgelegt ist. Die Verlegung der Decken erfolgt entsprechend Verlegeplan unter Berücksichtigung der notwendigen Einbauteile, wie Leuchten, Schlitzlüfter, Vorhangschienen, Durchdringungen für Verdunkelungen und dergleichen, sowie in Abstimmung auf die Rohrführungspläne einer eventuell vorhandenen Be- und Entlüftungsanlage, Sanitär- und Elektroanlage.

Die bauseits montierten Leuchten sind vom Auftragnehmer in die endgültige Lage zu bringen und auszurichten. In Gipskarton- o.ä. Decken sind für Einbau- und Aufsatzleuchten oder ähnliche Einbauten sämtliche erforderlichen Unterkonstruktionen und Verstärkungen vorzusehen. Die Unterdecke darf nicht zusätzlich belastet werden. Bei der Verlegung ist darauf zu achten, daß die Ablaufmaße und die Montagerichtung exakt eingehalten werden.

Werden die Decken aus einzelnen Platten, bzw. Streifen zusammengesetzt, übernimmt der Auftragnehmer die Gewähr für eine einwandfreie, gerade Fugen- bzw. Rasterausbildung. Diese ist auch für alle einzubauenden Leuchten zu gewährleisten. Sämtliche Anschlüsse der Decken an Stützen, Außen- und Innenwände sowie Trennwände sind so auszubilden, daß keine der an die Unterdecke gestellten Anforderungen gemindert wird. Die Anschlüsse müssen die Bewegungen der angrenzenden Bauteile sowie der Decke selbst ohne Beeinträchtigung ermöglichen. Die Deckenoberfläche muß gleichmäßig getönt sein. Wird bei der Wahl eines bestimmten Materials ein Anstrich durch den Maler erforderlich, so muß absolute Gleichmäßigkeit der Tönung und Schlagschattenfreiheit gewährleistet sein. Die Platten oder Elemente müssen durch sinnvoll konstruierte Aufhängevorrichtungen einzeln oder in Gruppen leicht herausnehmbar sein, um an eingebaute Installationselemente herankommen zu können.

Das Plattenmaterial muß so stabil sein, daß bei behutsamer Behandlung keine Spuren einer vorübergehenden Demontage erkennbar bleiben. Das Ausbauen der Leuchtkörper muß ebenso leicht möglich sein. Dies gilt besonders auch für Leuchtenraster oder Abdeckwannen incl. ihrer Justier Vorrichtungen. Abhängungen an Stahlbetondecken sind mit besonderer Sorgfalt auszuführen. Es ist - nötigenfalls nach Rücksprache mit der Bauleitung - zu gewährleisten, daß Bewehrungsstähe nicht beschädigt werden. Bei Unterzügen ist eine seitliche Befestigung im mittleren Bereich als Regelfall anzusehen. Auch bei Holzbalkendecken ist eine seitliche Befestigung vorzusehen, um den statisch erforderlichen Querschnitt nicht zu schwächen. Die Befestigungen sind so auszubilden, daß beim Versagen oder Ausfall einzelner Befestigungen die Decke nicht abstürzen kann. Abhänger sind so zu gestalten, daß sie nicht durch zeitweilig von unten einwirkende Vertikalkräfte ausgehängt werden können.

Das Befestigen untergehangter Decken an Holzdübeln, einbetonierten Latten u.ä. ist unzulässig. Dübellöcher sind senkrecht (bezogen auf die Rohdecke) zu bohren. Bei Fehlbohrungen ist der Mindestabstand zum neuen Bohrloch entsprechend der bauaufsichtlichen Zulassung der Dübel einzuhalten. Der Auftraggeber behält sich vor, den Sitz einzelner Dübel durch Probebelastungen oder mittels Drehmomentschlüssel und Normschrauben zu prüfen. Abhängungen dürfen nicht an Kabelprieschen, Lüftungskanälen und Rohrleitungen befestigt werden. Eine Belastung abgehangter Decken durch haustechnische Installationen muß gleichfalls ausgeschlossen sein. Alle Konstruktionsteile sind zu befestigen, ein loses Einlegen von Querverbindern, Abstandshaltern u.a. ist untersagt. Metallbandrasterdecken sind so zu befestigen, daß Wärmedehnungen möglich sein.

Abrechnungshinweise

Bei sich kreuzenden oder einbindenden Wänden wird nur die Wand mit der größten Dicke bzw. bei gleicher Dicke nur eine Wand durchgemessen. In der Höhe werden Montagewände nach Rohbaumaßen gerechnet, auch wenn bereits Dämmungen und Estrich aufgebracht sind.

Weiters sind folgende Leistungen inbegriffen:

Herstellen und Anlegen von Öffnungen für Schalter, Rohr- und Kabeldurchführungen, usw., Verstärkungen und zusätzliche Unterkonstruktionen; Ecken, Sockel, Randwinkel, Abschlußprofile, Anschluß-, Bewegungs- und Dehnungsfugen, Einbau von Einzelleuchten, Lichtbändern, Lüftungsgittern, Luftauslässen, Sprinklerköpfen, Fensterbänken und ähnlichem, der Einbau von Oberlichtern, Türen, Zargen, Futter und Bekleidungen, unabhängig von Art und Abmessungen der Einbauteile.

Schließen von Öffnungen und Durchbrüchen, Anarbeiten an Installationen, insbesondere mit Dichtigkeits-, Brand- oder Schallschutzanforderungen (auch für erhöhte Anforderungen nach REI 60 oder REI 120').

Die Verrechnung erfolgt ohne Unterschied der Raumhöhe.
 Arbeitsunterbrechungen infolge Installationsarbeiten anderer Kategorien berechtigen nicht zu Aufpreisen.
 Gerüste in jeder Arbeitshöhe sind in den Einheitspreisen inbegriffen.
 In die Einheitspreise sind Konstruktionsüberbrückungen (bei Lüftungskanälen, Kabeltassen usw.) einzurechnen.
 Profile (Randprofile) zum seitlichen Deckenanschluss aus Z-Profilen mit Dübel und Schrauben längs des gesamten
 Umfanges befestigt, mit geradliniger, gekrümmter und geformter Ausführung (Schattennutprofile aus Alu Thermolackiert)
 sind in den Einheitspreisen inbegriffen.
 Die vom Architekten übergebenen Deckeneinteilungszeichnungen gelten nicht als endgültige Montagepläne. Der AN hat
 unbedingt rechtzeitig vor Montage mit den beauftragten Installationsfirmen die Montage und die Lage aller Einbauteile
 zeitgerecht abzuklären.
 Vor Schliessen der Decken sind die einzelnen Installationsfirmen zu verständigen, die eine abschliessende Kontrolle
 durchführen und ihr Einverständnis zum Verschliessen geben müssen. Die Preise gelten immer unabhängig von der
 gröÙe und Dimension der zu errichtenden Bauteile.

04.01 Beschichtungen auf mineralischen Untergründen und Gipskartonplatten

04.01.01 Untergrundvorbehandlung auf mineralischen Untergründen und Gipskartonplatten

04.01.01.05 Absperrmittel: 04.01.01.05.

04.01.01.05.A auf Grundlage von Fluaten 04.01.01.05.A

m2

04.01.02 Beschichtungen auf mineralischen Untergründen für außen

04.01.02.07 Siliconharzemuls. Farbe: 04.01.02.07.

04.01.02.07.A hellgetönt 04.01.02.07.A

m2

04.01.03 Beschichtungen auf mineralischen Untergründen für innen

04.01.03.03 Dispersions-Silikatfarbe aus Kaliwasserglas: 04.01.03.03.

04.01.03.03.A hellgetönt 04.01.03.03.A

m2

| | | |
|-----------|---|----------|
| 74 | LEISTUNGEN FÜR DIE SICHERHEIT MALERARBEITEN UND TROCKENBAUARBEITEN | * |
|-----------|---|----------|

| | | |
|--------------|---|----------|
| 74.01 | LEISTUNGEN FÜR DIE SICHERHEIT: ARBEITSÜBERSCHNEIDUNGEN | * |
|--------------|---|----------|

| | | |
|-----------------|---|---------------|
| 74.01.01 | Arbeitsüberschneidungen Maler- und Gipskartonarbeiten psch | 74.01* |
|-----------------|---|---------------|
